



Moderationsbälle 2

Die Gesprächsschrittmacher

Einsatzbereich Feedbackinstrument

Die Momente direkt im Anschluss an ein Lernprojekt oder am Ende eines Workshops sind wichtige Augenblicke für die Teilnehmer und den Trainer. Hier werden Gefühle reflektiert und Schlüsse gezogen. Die Auswertung kommt in Fahrt ... aber nur, wenn sie richtig gesteuert wird. Die METALOG® Moderationsbälle unterstützen Sie, die Auswertung strukturiert zu moderieren.

Mögliche Bedeutungen für die Moderationsbälle 2 als Feedbackinstrument

Glühbirne: „Welche Idee, welcher Geistesblitz war für Sie wichtig?“

Puzzlestück: „Welche Puzzlestücke sind für Sie noch hinzugekommen?“

Krone: „Was waren für Sie ‚krönende‘ Momente?“

Werkzeug: „Welches konkrete Handwerkszeug können Sie mitnehmen?“

Fesselballon: „Wie sieht die Situation mit Abstand betrachtet aus?“

Welt: „Wie sieht der Transfer in die ‚echte‘ Welt aus?“

Wunderlampe: „Welche Wünsche haben Sie an die Gruppe/den Trainer?“

Selbstverständlich können Sie den Bällen die Bedeutung geben, die Sie für Ihre Gruppensituation angemessen halten.

Auswerten von Lernprojekten

Um Gruppen bei der Auswertung und Reflexion von Lernerlebnissen während eines Lernprojekts zu unterstützen, gehen Sie folgendermaßen vor: Wählen Sie drei Bälle, z. B. Puzzlestück, Wunderlampe, Krone (es ist selbstverständlich möglich, mit noch mehr Bällen zu arbeiten), und erklären Sie die Aufgabe und den ersten Ball: „Ich möchte gerne jetzt mit Ihnen die Erlebnisse während des Lernprojektes reflektieren. Dazu werde ich gleich diese drei Bälle in die Runde werfen (Trainer zeigt die drei Bälle). Derjenige, der einen Ball in der Hand hat, sagt dazu etwas.“ Dann erklären Sie die Bedeutung des ersten Balls und werfen diesen zufällig einer Person in der Runde zu. Während Sie die Bedeutungen der anderen Bälle erklären, hat die Person, die den ersten Ball gefangen hat, Zeit, darüber nachzudenken, was sie mit der Gruppe teilen will. Dann spricht die erste Person und wirft im Anschluss den ersten Ball jemand anderen zu, der noch keinen Ball hat. Jetzt spricht diejenige Person, die vom Trainer den zweiten Ball zugeworfen bekommen hat usw. Auf diese Weise hat jede Person, die einen Ball fängt, ein bisschen Zeit, darüber nachzudenken, was sie sagen will. Außerdem wird die Reflexion vielfältiger und bekommt mehr Tiefe.

Bälle und schriftliches Auswerten

Im Anschluss an das Lernprojekt lassen Sie die Gruppe anhand von drei Fragen ihre Erlebnisse schriftlich reflektieren. Die drei Fragen könnten zum Beispiel sein:

1. Welche Idee nehme ich mit?
2. Welchen Wunsch habe ich?
3. Was muss ich tun, um die Idee in meiner Welt Realität werden zu lassen?

Dann werfen Sie, wie oben beschrieben, die Bälle in die Runde. Wählen Sie Bälle aus, die die schriftlichen Fragen widerspiegeln. In unserem Beispiel: 1. Glühbirne, 2. Wunderlampe, 3. Weltkugel.

Feedback zum Tag/Seminarabschluss

Wenn Sie sich mehr authentische und bewegte Abschlussrunden wünschen ist folgende Vorgehensweise empfehlenswert:

Variante 1: Werfen Sie am Ende eines Tages/Seminars die Bälle nach dem unter „Auswertung von Lernprojekten“ beschriebenen Prinzip in die Gruppe. Jeder sollte am Ende einen Ball und damit die Möglichkeit gehabt haben, Feedback zu geben.

Variante 2: Geben Sie die Bälle, nachdem Sie ihre Bedeutungen erklärt haben, in einem Korb im Kreis herum. Fordern Sie die Teilnehmer auf, sich einen oder mehrere Bälle auszuwählen, zu denen sie etwas sagen möchten.

Einsatz der Moderationsbälle 2 als Coaching-Werkzeug

Jeder Trainer, Coach und Supervisor weiß: Es ist eine Kunst, die richtigen Fragen stellen zu können! Fragen fokussieren die Aufmerksamkeit und wirken wie eine Lupe. Sie „vergrößern“ das, nach dem gefragt wurde. So unterstützen sie z. B., von einem problemorientierten Blickwinkel hin zu einer lösungsorientierten Sicht zu kommen. Oder sie erlauben, mit mehr Abstand auf ein Thema zu blicken. Auf diesem Weg können Coach und Coachee einen Meta-Blickwinkel einzunehmen. Die Moderationsbälle wirken dabei wie „Sprache zum Anfassen“. Der Coachee kann sich so an einer Frage „festhalten“ und wird durch den haptischen Reiz auf einem weiteren Sinneskanal inspiriert. So wird der Einsatz der Moderationsbälle im Einzelcoaching oder auch in der Kleingruppe mit zwei bis fünf Teilnehmern zu einer neuen Dimension der „Frage-Kunst“. Folgende Fragen sollen Sie unterstützen, Ihre eigenen, für Ihren Kontext geeigneten Fragen zu entwickeln. In Klammern hinter dem Fragebeispiel finden Sie jeweils eine Interventionskategorie.

Mögliche Bedeutungen der Moderationsbälle 2 als Coaching-Werkzeug:

Glühbirne: „Angenommen, wir entwickeln einige neue Ideen ..., wie könnten diese aussehen?“ (Kreativität aktivieren)

Puzzlestück: „Welche weiteren Puzzlestücke fehlen Ihnen auf dem Weg zu Ihrem Ziel?“ (Veränderung als Prozess erlebbar machen)

Krone: „Nachdem Sie Ihr Ziel erreicht haben, welche Auszeichnungen würden Sie sich geben?“ (sich für Veränderung belohnen)

Werkzeug: „Welche ‚Werkzeuge‘ brauchen Sie noch, um Ihr Ziel zu erreichen?“ (Lernfelder entwickeln)

Fesselballon: „Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich in einem Fesselballon und betrachten Ihre Situation mit viel Distanz. Welche unterstützenden Beiträge könnten Sie von hier aus geben?“ (Dissoziationsintervention)

Welt: „Welche Auswirkungen auf andere werden diese Veränderungen haben?“ (Überprüfen von systemischen Auswirkungen)

Wunderlampe: „Dies ist eine Wunderlampe. Stellen Sie sich vor: Der Geist in der Lampe kann Ihnen jeden Wunsch erfüllen. Eines Morgens hat er Ihr Problem verschwinden lassen. Woran würden Sie erkennen, dass Ihr Problem weg ist?“ (die Wunderfrage)

Lieferumfang: 7 weiche Kunststoffbälle in einer Stofftasche, 1 Anleitung.



Informative und aufschlussreiche Videos zu diesem und auch anderen Tools finden Sie unter www.metalog.de